

Beschaffung für Nachhaltigkeit im Büro

Nachhaltigkeit im Büro ist mehr als nur ein Trendthema. Wer bei der Beschaffung auf Umweltverträglichkeit achtet, spart nicht nur Geld, sondern schützt die Ressourcen. Dabei gibt es vielfältige Ansatzpunkte. Dieter Brübach vom B.A.U.M. e.V. nennt die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte.

Entscheidenden Einfluss auf Nachhaltigkeit im Büro hat der Einkäufer/Beschaffer von Büroprodukten. Hier gibt es den größten Handlungsspielraum. Umwelt- und Nachhaltigkeitsaspekte im laufenden Bürobetrieb zu berücksichtigen. Besonderen Stellenwert kann eine nachhaltige Beschaffungspraxis bekommen, wenn diese in eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens eingebettet ist, die von der Geschäftsleitung gewollt und von den Mitarbeitern gelebt wird. Im Folgenden sollen die wichtigsten Nachhaltigkeitsaspekte - aus Sicht des Kunden - anhand einzelner Gruppen von Büroprodukten vorgestellt werden.

Papierverbrauch

Das vollkommen papierlose Büro ist trotz fortschreitender Digitalisierung für viele noch Utopie. Natürlich können dank Digitalisierung viele Prozesse papierlos gestaltet werden. Kundeninformationen, Unterlagen, Informationen werden dann nur noch digital übermittelt - das spart Papier und Versandkosten. Viele Betriebe sind so zumindest papierärmer geworden - nur wenige schaffen es komplett ohne den kulturell über Jahrtausende bewährten Datenträger „Papier“. Der Papierverbrauch liegt auf unverändert hohem Niveau. Als Büro- und Administrationspapiere werden in Deutschland an die 800 000 Tonnen Papier pro Jahr eingesetzt. Ein damit beladener Güterzug wäre ca. 600 Kilometer lang. Ein Papierband von einem Meter Breite könnte rund 250-mal um den Äquator gelegt werden. Papier mag vielen als unersetzbar gelten, doch lässt sich sein Verbrauch zumindest verringern. Ansatzpunkte hierzu gibt es in verschiedenen Bereichen: grundsätzlich sollte immer überlegt werden, ob der

Einsatz von Papier überhaupt nötig ist oder zumindest in einem angemessenen Verhältnis zum Einsatzzweck steht. Wo weiterhin Papier verwendet wird, sollte dies Recyclingpapier mit dem „Blauen Engel“ sein.

Büromaterialien

Was für das Papier gilt, gilt auch für die vielen anderen Büromaterialien wie Ordner, Aktendeckel, Sichthüllen und Schreibgeräte: weniger ist oft mehr! Dies fängt schon bei der Zahl der eingesetzten Produkte an. Die entscheidenden Einsparungen werden sich aber ergeben, wenn es auch hier gelingt, den Verbrauch zu reduzieren. Generell sollte dazu mehr auf Gebrauchs- und weniger auf Verbrauchsgüter gesetzt werden. Einwegprodukte gehen nicht nur ins Geld, sondern belasten den Müll unnötig.

Schreibgeräte sind heute ein Massenprodukt, und werden nicht selten auch in Form von Einwegkugelschreibern schnell zum Wegwerfprodukt - mit einer schlechten Umweltbilanz. Viel umweltfreundlicher und auch ökonomischer sind dagegen Kugelschreiber mit einer auswechselbaren Großraummine. Zudem gibt es auch andere Materialien zur Herstellung von Kugelschreibern als Kunststoff. Eine umweltfreundliche Alternative bieten hier Schreibgeräte aus Recyclingmaterial oder nachwachsenden Rohstoffen wie Holz oder Maisstärke.

Bürogeräte umwelt- und kostenbewusst

Was für die Vielzahl der Bürobedarfsartikel gilt, hat auch bei der Beschaffung und beim Einsatz von Bürogeräten Gültigkeit. Bei Kopiergeräten, Druckern, Schreibmaschinen und IT-Geräten ist es ratsam, schon bei der Geräteauswahl Aspekte der Umweltverträglichkeit zu



Dieter Brübach, Stv. Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.

B.A.U.M. ist Deutschlands größtes Unternehmensnetzwerk für nachhaltiges Wirtschaften mit weit über 500 Mitgliedsunternehmen aller Größen und Branchen. Seit 2008 lobt B.A.U.M. jährlich den Wettbewerb Büro & Umwelt aus.

berücksichtigen. Mehr und mehr kommt dabei dem Stromverbrauch Bedeutung zu. Vor allem im Bereich der Kopiergeräte und der PCs/Notebooks hat es in den vergangenen Jahren erfolgreiche Bemühungen der Hersteller gegeben, unnötig hohen Stromverbrauch zu vermeiden. Bei Kopiergeräten und Laserdruckern ergibt sich noch eine weitere interessante Kostensparmöglichkeit: der Wiedereinsatz gebrauchter und wiederaufbereiteter Teile wie Tonerkartuschen, Fototrommeln und Laserpatronen. 40 Prozent des Neupreises können so eingespart werden.

Büromöbel

An Büromöbel werden vielfältige Anforderungen gestellt: Modern, schick, technisch einwandfrei und ergonomisch sol-



Der Firmensitz in Voghera, Italien (großes Bild) und eine computergesteuerte Drehbank.

len sie sein. Man sollte aber auch auf Langlebigkeit und Ressourcenschonung und damit Umweltverträglichkeit achten. Ein wichtiges Kriterium für eine umweltfreundliche Produktgestaltung ist eine lange Lebensdauer. Dazu sollte den Möbeln eine robuste und recyclinggerechte Konstruktion zugrunde liegen. Möbel, die lange genutzt werden sollen, müssen auch leicht zu reparieren sein. Dazu gehört, dass Tische, Schubladenelemente, Sitzmöbel und Schränke leicht zu demontieren sind. Beim Möbelkauf ist dementsprechend darauf zu achten, dass die ausgewählten Stücke nicht geklebt, geschweißt oder genietet sind, sondern lösbare Verbindungen aufweisen, die geschraubt oder gesteckt werden. Natürlich hilft es wenig, wenn dann keine Ersatzteile mehr erhältlich sind. Eine garantierte Ersatzteilverfügbarkeit für Verschleißteile von mindestens zehn Jahren ist daher empfehlenswert. Eine Garantiezeit für die eingesetzten Büromöbel von mindestens fünf Jahren ist ein Muss.

Für einen umweltverträglichen Schreibtisch oder Bürostuhl spielt außerdem der Materialeinsatz eine wichtige Rolle. Grundsätzlich sollten Materialien zum Einsatz kommen, die ökologisch sinnvoll sind. Mindestens 50 Prozent des Gesamtproduktes sollten aus nachwachsenden Rohstoffen oder Recyclingmaterialien bestehen. Dass für Polster- und Bezugsstoffe folglich Naturstoffe verwendet werden, ist selbstverständlich. Wichtig ist auch, dass die verwendeten Produkte schadstofffrei sind und nur umweltverträgliche Hilfsstoffe bei der Produktion verwendet werden. Doch wie soll der Verbraucher erkennen, welche Materialien das umweltfreundliche Möbelstück enthält? Hier helfen dem Einkäufer Umweltzeichen wie der „Blaue Engel“.

www.baumev.de

Nachhaltigkeit „Made in Italy“

Die 1924 gegründete italienische Firma Balma, Capoduri & C. produziert in Voghera (ca. 60 Kilometer von Mailand entfernt) Büroartikel unter den Markennamen „Zenith“ und „Coccoina“.

Die strikte Entscheidung für ein „Made in Italy“ ist für Balma, Capoduri & C. in einen Kontext von Werten und Nachhaltigkeit zu sehen. Die Leidenschaft für Herstellung, Innovation, Effizienz, soziale Verantwortung und der Respekt gegenüber der Umwelt waren schon immer wichtige Bezugspunkte der Unternehmenskultur, die davon geprägt ist, Produkte zu schaffen, die einen wirksamen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität und der Büroarbeit leisten.

In der 22000 Quadratmeter großen Fabrik bestehen modernste Produktionssysteme und handwerkliche Liebe zum Detail nebeneinander her. Die Arbeitsabläufe und Maschinen, die dank neuester Technologien ständig aktualisiert werden, machen die Fertigung bei Balma Capoduri & C. einzigartig. Es ist auch das Resultat einer leidenschaftlichen Arbeit, die dazu beiträgt, die besten Rohstoffe sorgfältig auszuwählen. Über die Jahre hinweg hat der Büroartikelhersteller mit seiner Erfahrung die Herstellung so stetig verfeinert.

Für Balma, Capoduri & C. geht Qualität Hand in Hand mit Nachhaltigkeit sowie mit dem sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Engagement. Qualität steht beim Traditions Hersteller auch für die hohe Lebensdauer seiner Produkte. Die Heftzangen der Marke „Zenith“, die beispielsweise einzeln auf ihre Funktionfähigkeit getestet werden, erhalten eine lebenslange Garantie. Sie stehen damit im klaren Gegensatz zur Wegwerf-Mentalität.

Qualität bedeutet für Balma, Capoduri & C. außerdem Respekt vor der Umwelt: Das Unternehmen ist seit vielen Jahren mit einer Kläranlage und einem Abluftreinigungssystem ausgestattet, um Schadstoffe weit unter den gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerten zu halten. In der Arbeitsumgebung wurden zudem alle Lärmquellen sorgfältig schallgedämmt. Wo immer möglich, werden recycelte Materialien bei der Verwendung von Rohstoffen oder Verpackungen eingesetzt.

www.balmacapoduri.com



Der „Coccoina“-Kleber wird auf Basis von Kartoffelstärke hergestellt - charakteristisch für die Klebepaste ist ihr angenehmer Mandelduft. Die Heftzange „Zenith 548“ besteht komplett aus Metall.